

Schweizer Team misst sich mit der Weltspitze

ISSF TargetSprint Hungarian Open



Eine Dreierdelegation von Schweizer TargetSprint-Sportlerinnen und Sportlern reist vom 16. bis am 18. Juni nach Miskolc (Ungarn), um sich an den ISSF TargetSprint Open mit der Weltspitze zu messen. Ein interessanter Leistungstest auf internationalem Niveau, wie er seit den heimischen Wettkämpfen in Luzern vor einem Jahr nicht mehr stattgefunden hat.



Markus Roth

Herausforderung angenommen!

Eine rund 14-stündige Fahrt wartet am 15. Juni auf die drei Schweizer Athletinnen und Athleten Daniel Bienz (Kategorie Junior), Ramona Elsener (Kategorie Women), Jonas Schmid (Kategorie Men) und ihren Betreuer Peter Gilgen (Zürcher Kantonaler TargetSprint-Leiter), bevor sie dann am Samstag in den Einzelwettbewerben an den Start gehen werden.



Der Junior Daniel Bienz vom TargetSprint-Team Zwillikon.

Nach den Einzelwettkämpfen werden sich Elsener und Schmid am Sonntag im

Mixed-Wettbewerb gleich nochmals zu beweisen haben und eine weitere Standortbestimmung durchführen können.



Ramona Elsener (links; TS-Team Glattfelden) und Jonas Schmid (TS-Team Zwillikon) bestreiten sowohl die Einzel- als auch den Mixed-Wettkampf.

Erklärtes Ziel

Das Hauptziel der Teilnahme an den Hungarian Open ist es, den Erfahrungsrucksack der Athletin und der Athleten mit weiteren internationalen Erfahrungen zu befüllen. «An unseren Herausforderungen wachsen wir und die Teilnahme an den Hungarian Open wird uns aufzeigen, wo wir im internationalen Vergleich stehen

und gibt uns darüber hinaus die Gelegenheit, die Abläufe ISSF an ISSF-Wettkämpfen zu verinnerlichen!» erklärte Delegationsleiter Gilgen. «Und natürlich schielen wir mit einem Auge auch auf einen Podestplatz. Wir sind dabei, um unser Bestes zu geben – und wenn es klappt, dann klappt es.» ergänzte Gilgen seine Ausführungen mit einem verschmitzten Lächeln.

Ein wichtiger Schritt

Der Erfahrungsaustausch zwischen den Sportlerinnen und Sportlern, die Gespräche zwischen Betreuern und Trainern ist ebenfalls ein nicht zu unterschätzender Faktor. «Auch dies ist wichtig für die Zukunft von TargetSprint in der Schweiz.», unterstrich Gilgen in einem weiteren Statement und ist zuversichtlich sehr viele positive Erkenntnisse aus dem Wettkampf in Ungarn gewinnen zu können.

Die Wettkampfteilnahme wird auch durch die Verbände SSV (Schweizer Schiesssportverband) und ZHSV (Zürcher Schiesssportverband) unterstützt, die sich beide offen zur Weiterentwicklung von TargetSprint in der Schweiz bekannt haben.

Weitere Wettkämpfe folgen

Die Teilnahme in Ungarn ist nicht die einzige Möglichkeit in diesem Jahr sich international zu messen. Bereits Ende Juni (30.06.-02.07) findet in Hombrechtikon/ZH der internationale TargetSprint-Wettkampf statt, an dem sich u.a. auch die ungarische Nationalmannschaft mit vier Teilnehmenden, Sportlerinnen und Sportler aus Grossbritannien (darunter die Welt-Nummer 1, Emily Shawyer) und aus Deutschland bereits in die Startliste eingetragen haben.



Fortsetzung folgt ...

Über die weiteren Geschehnisse und vor allem über das Abschneiden der Schweizer Delegation wird unter



ZHSV.ch/News/2023/TS-HUN

selbstverständlich laufend berichtet werden.